



NACHHALTIGKEIT

wird bei Heitland großgeschrieben

Unser bisheriges Engagement wird ausgebaut, um auch in Zukunft ein gutes Gewissen zu haben und um die Welt lebensfähig zu halten.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz haben bei Heitland schon immer einen hohen Stellenwert. Es werden bereits vielfältige Maßnahmen umgesetzt, die unsere Umwelt schützen. Uns ist das aber noch nicht genug. Während die bisherigen Maßnahmen fortgeführt und ausgebaut werden, gehen wir auch neue Wege.

Viele unserer Kunden haben eine Nachhaltigkeitsstrategie. Ob Städte oder Gemeinden, ob Stadtwerke oder Eigenbetriebe, ob Wasserzweckverbände oder Gasgrundversorger, alle haben ähnliche Ziele und haben Maßnahmen getroffen. Alle basieren auf 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.



© Bundesregierung

Unser Ziel dabei ist, auch unseren Beitrag zu leisten, und zwar dort wo wir es können.

- Arbeit und Wirtschaft
- Mobilität
- Klima und Energie
- Ressourcen und Umwelt
- Regionale Verantwortung

Diese Punkte stellen nur die strategischen Ziele dar und können nur einen ersten Überblick geben. Es sind viele kleine Tätigkeiten und viele einzelne Prozesse notwendig, um am Ende etwas zu bewirken.

Einige dieser Tätigkeiten und Prozesse, aber auch Maßnahmen, die wir in Zukunft noch umsetzen wollen, finden Sie nachfolgend.



NACHHALTIGKEIT

wird bei Heitland großgeschrieben

Arbeit und Wirtschaft

„*Wir kümmern uns*“, das ist nicht nur eine Floskel, sondern ernst gemeint. Als *mittelständiger Familienbetrieb* haben wir einen Überblick über die ca. 70 Mitarbeiter. Teilweise arbeiten ganze Familien bei Heitland und das schon seit viele Jahren oder Generationen. Die Vielfalt im Unternehmen ist genauso wichtig wie die *Individualität, Gleichberechtigung, Ausbildung und Gesundheitsvorsorge* sind nur einige wesentliche Aspekte, die unsere Mitarbeiter tagtäglich erleben.

Mobilität

Jeden Tag liefern wir Waren mit dem *eigenen Fuhrpark* aus, holen Altzähler zurück, besucht unser Außendienst seine Kunden, kommen die Mitarbeiter zur Arbeit. Was tun wir hier?

Eine geschickte Tourenplanung für Anlieferung und Abholung ist fast selbstverständlich. Neu ist die Umstellung auf *Elektro-/Hybridfahrzeuge* (inkl. E-Bikes für Mitarbeiter) – hier haben wir die ersten Schritte bereits unternommen. *E-Ladesäulen* für die E-Fahrzeuge sind natürlich inklusive.

Klima und Energie

Die Elektrofahrzeuge laden wir mit *Öko-Strom* – alles andere wäre widersprüchlich. Das gesamte Unternehmen nutzt Öko-Strom. Beim „Licht aus“, fängt *Strom sparen* an. Überall dort wo man Strom sparen kann, setzen wird das auch um. CO₂-Emissionen kann man auch mittels Einsatzes von Zählern mit Polymergehäusen reduzieren. Diese sind in ihrer Ökobilanz positiver als Messinggehäuse, auch dann, wenn diese dem Recyclingkreislauf zugeführt werden.

Ressourcen und Umwelt

Die *Abfallvermeidung* und die *Abfallreduzierung* sind zwei recht einfach umzusetzende Maßnahmen, die ein Industriebetrieb vornehmen kann. Der Einsatz von *wiederverwendbarem Verpackungsmaterial* oder besser noch *Umlaufmaterial* trägt direkt dazu bei. Vorzugsweise liefern wir unsere Wasser- und Gaszähler in *EUR-Gitterboxen* aus. Als Alternative werden *Kartons und Paletten* eingesetzt, die ebenso wiederverwendet werden können oder sehr leicht recycelbar sind. *Plastikverpackungen* für einzelne Zähler, die unnötige Müllberge produzieren, lehnen wir vollkommen ab.

Ein wichtiger Baustein unseres Handelns ist auch das *Regenerieren von Gaszählern* und die *Wiederverwendung von einzelnen Komponenten* bei Wasserzählern – sofern technisch und rechtlich (entsprechend UBA Richtlinien) möglich.

Regionale Verantwortung

Wir *produzieren in Deutschland* und für Deutschland. Wenn möglich, kaufen wir unsere Verbrauchsmaterialien und Komponenten im Umkreis von Solingen ein oder *von deutschen Lieferanten*. Die *Qualität* und die *kurzen Wege* tragen ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit automatisch bei. Nur vereinzelt beziehen wir Produkte aus dem EU-Ausland, dabei *verzichten wir auf Luftfracht*.

Die *Unterstützung von regionalen Vereinen und Institutionen* wie „*Aktion Mensch*“ haben wir seit vielen Jahren auf unserer Agenda.